

Herrn
Elias Weinacht
Kreistagsfraktion der Bündnis 90/Die Grünen
Schulstraße 23

67112 Mutterstadt

04.10.2018

Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 13.09.2018 zum Stand des Klimaschutzes im Kreis

Sehr geehrter Herr Weinacht,

mit Schreiben vom 13.09.2018 haben Sie nachfolgend genannte Fragen gestellt, die wir entsprechend beantworten möchten:

1. *Wie haben sich die Energieverbräuche laut jährlich fortgeschriebener Bilanz in den einzelnen Sektoren und Verbrauchergruppen entwickelt?*

Im Sommer 2015 wurde das Integrierte Klimaschutzkonzept vom Kreistag verabschiedet. In diesem Klimaschutzkonzept wurden die Energieverbräuche der verschiedenen Sektoren als IST-Bestand und Ausgangspunkt für alle weiteren Klimaschutzaktivitäten aufgezeigt, dazu gibt es Steckbriefe für jede Gemeinde im Kreis.

Zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes wurde ein Klimaschutzmanager im Mai 2017 eingestellt. Im Klimaschutzkonzept wurde die Weiterführung der Energie- und Treibhausgasbilanz (Ist/Soll) empfohlen, aber nicht zwingend verankert. Eine Energie- und CO₂-Bilanz ist langfristig nur sinnvoll, wenn sie einheitlich umgesetzt wird. Daher stehen wir mit der Metropolregion in Kontakt, im gesamten Bereich eine einheitliche Energie- und CO₂-Bilanz zu erstellen. Aufgrund der unterschiedlichen Datenbasis der einzelnen Kommunen ist dies jedoch nicht einfach zu realisieren.

Daher liegt unser Schwerpunkt derzeit auf der Umsetzung konkreter Maßnahmen. Seit 2012 wurden bereits einige Maßnahmen in Bezug auf Energieeinsparung und Klimaschutz umgesetzt, auf den Weg gebracht oder sind aktuell in Planung. Aus derzeitiger Sicht ist es weder aus personeller noch finanzieller Hinsicht sinnvoll, eine neue Bilanz zu erstellen. Wir bemühen uns darüber hinaus, im Energieforum die Gemeinden bei der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes aktiv mitzunehmen, Synergieeffekte durch Austausch zu nutzen und entsprechende Breitenwirkung zu erzielen.

Bezüglich der eigenen Liegenschaften erweitern wir derzeit über das Kommunale Investitionsförderprogramm KI 3.0 die Gebäudeautomation, um entsprechende Daten über

Verbräuche zeitnah zu erhalten und die Gebäude effizienter bewirtschaften zu können. Ein jährlicher Energiebericht für die eigenen Liegenschaften kann erstellt werden.

2. *Wie haben sich die CO₂-Emissionen laut jährlich fortgeschriebener Bilanz in den einzelnen Sektoren und Verbrauchergruppen entwickelt?*

Bei dieser Fragestellung verweisen wir auf die Antwort auf Frage 1.

3. *Werden die jährlichen Maßnahmenberichte zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes dem Kreistag zur Verfügung gestellt?*

Die Verwaltung informiert die entsprechenden Fachgremien über die einzelnen Projekte. Dies sind schwerpunktmäßig der Bauausschuss und der Umweltausschuss, aber auch der Kreistag. Ein jährlicher Maßnahmenbericht wurde noch nicht erstellt.

4. *Wann wird der erste Klimaschutzbericht des Kreises veröffentlicht?*

Im Integrierten Klimaschutzkonzept heißt es dazu, dass alle 2-4 Jahre ein Klimaschutzbericht erstellt werden sollte. Daher ist ein Bericht für Ende 2019 angedacht.

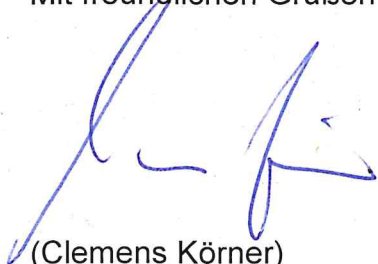
5. *Welche Gemeinden und Gemeindeverbände arbeiten aktiv im Energieforum mit?*

Grundlage für die Arbeit des Energieforums ist das Klimaschutzkonzept des Rhein-Pfalz-Kreises sowie die Kooperationsvereinbarung zwischen dem Landkreis und den Gemeinden des Kreises. In der Kooperationsvereinbarung verpflichten sich die Gemeinden auf freiwilliger Basis, zusammen mit dem Landkreis die Ziele des Klimaschutzkonzeptes umzusetzen. Der Rhein-Pfalz-Kreis hat in inzwischen 24 regelmäßig stattfindenden Treffen des Energieforums zahlreiche Fachreferenten zu aktuellen Themen eingeladen und Informationen an die Gemeinden weitergegeben, die Ideen und Wünsche der Gemeinden aufgegriffen und konkrete gemeinsame Projekte, wie z.B. die Wärmewendekampagne mit Böhl-Iggelheim, Schifferstadt und Römerberg-Dudenhofen auf den Weg gebracht.

Intensive Mitarbeit im Energieforum leisten die Stadt Schifferstadt, die Gemeinde Böhl-Iggelheim und die Verbandsgemeinde Dudenhofen-Römerberg.

Regelmäßige bis gelegentliche Mitarbeit erfolgt durch die Gemeinden Maxdorf, Mutterstadt und der VG Heßheim-Lambsheim.

Mit freundlichen Grüßen



(Clemens Körner)
Landrat